

9456 Thlr. gefordert, während zuletzt nur
9360 = verlangt wurden, also

96 Thlr. jetzt mehr.

a) Auf dem Etat befinden sich	
ein Proviantverwalter bei dem Magazine in Dresden	520 Thlr.
zwei Assistenten bei demselben à 240 Thlr.	480 =
Quartiergelder für dieselben à 48 Thlr.	96 =
ein Proviantverwalter bei dem Magazine in Leipzig	520 =
ein Proviantverwalter bei dem Magazine in Hubertusburg	460 =
ein Proviantverwalter bei dem Magazine in Freiberg	460 =
ein Proviantverwalter bei dem Magazine in Zwickau	460 =
ein Proviantverwalter bei dem Magazine in Bauzen	460 =

Summe 3456 Thlr.

h) Der Fonds zu Bestreitung der gewöhnlichen Magazinausgaben beträgt 6000 Thlr.

Der Gehalt des Proviantverwalters auf der Festung Königstein ist in dem Etat der Festungscommandantschaft mit aufgenommen.

In diesen Ansätzen hat sich nichts weiter geändert, als daß neu Quartiergelder für die beiden Assistenten in Dresden erscheinen, welchen Ansaß die Staatsregierung damit rechtfertigt, daß bei dem Steigen der Quartierpreise und dem geringen Gehalte der bei dem Dresdner Militärmagazine angestellten Assistenten es billig erschienen sei, für dieselben Quartiergeld in Ansaß zu bringen.

Die Deputation fragte aber bei dem Königlichen Kriegsministerium an, welchen Umfang die Geschäfte der Proviantverwalter überhaupt hätten, und ob sich ihre Geschäftsthätigkeit nicht bloß auf einen Theil des Jahres erstrecke? und erhielt darauf die Antwort: daß die Geschäfte der Proviantverwalter und Assistenten einen nicht geringen Umfang hätten und sie Jahr aus Jahr ein nicht ruhen könnten.

Von dem Dresdner Militärmagazine, bei welchem lediglich Assistenten angestellt seien, und mit welchem zugleich die Verwaltung der Magazinmühle und der Militärbäckerei verbunden sei, würden nämlich alljährlich circa

12,500 Scheffel Korn eingekauft,
4,000 = = aus andern Militärmagazinen
übernommen,

in der Magazinmühle vermahlen, in der Militärbäckerei zu Brod verbacken und dieses Brod theils an die Garnison Dresden ausgegeben, theils in die zunächst und an Eisenbahnen gelegenen Garnisonen, als Pirna, Bauzen, Großenhain und Wurzen versendet.

Ferner würden von diesem Magazine alljährlich circa
18,500 Scheffel Hafer,
16,600 Centner Heu,
2,400 Schock Stroh eingekauft,
15,000 Scheffel Hafer
von andern Militärmagazinen übernommen und als Fou-
ragerationen an die Truppen hiesiger Garnison ausge-
geben.

Von den übrigen Militärmagazinen würden im Ganzen circa

9,400 Scheffel Korn,
30,600 Scheffel Hafer,
5,832 Centner Heu und
850 Schock Stroh eingekauft,
circa 6000 Scheffel Korn vermahlen,
8,000 Centner Mehl verbacken und
80,000 Portionen Brod,
18,500 Scheffel Hafer,
5,800 Centner Heu und
850 Schock Stroh

an die Truppen ausgegeben.

Der Jahresbedarf an Korn und Hafer werde in der Regel in den Wintermonaten als dem hierzu am geeignetsten Zeitpunkte eingekauft, nichtsdestoweniger fänden aber die Proviantverwalter während des übrigen Theiles des Jahres ausreichende Beschäftigung in der Beaufsichtigung, Bearbeitung und Ausgabe der Vorräthe, so wie in dem Einkaufe und in der Ausgabe des Rauchsutters.

Bei dieser Auskunft glaubte die Deputation sich beruhigen zu können und sich gegen die vorgeschlagene Zubilligung von 96 Thlr. Quartiergeld für die 2 Assistenten in Dresden nicht aussprechen zu dürfen.

Sie rath der Kammer an:

die geforderten 9456 Thlr. zu verwilligen.

Präsident Dr. Haase: Hat Jemand bei dieser Pos. 46 etwas zu bemerken? Da dies nicht der Fall ist, so frage ich, ob die Kammer bei dieser Position 9456 Thlr. bewillige? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Haberkorn: Die Motiven zu Pos. 47 lauten:

Pos. 47. Allgemeine Militärvorrathsanstalt. Der Gehalt des Vorstandes, welcher wo möglich aus den Stabsoffizieren der Reiterei gewählt werden muß, ist mit Rücksicht auf diesen Umstand auf 1500 Thaler zu stellen, mithin um 100 Thaler zu erhöhen gewesen. Nächstdem aber hat man sich veranlaßt gesehen, den Gehalt der Aufseher und zwar den eines Oberaufsehers um 25 Thlr., den eines Aufsehers um 8 Thlr. jährlich zu erhöhen.

Der Deputationsbericht lautet:

Pos. 47.

Allgemeine Militärvorrathsanstalt.
Für sie werden gefordert
5833 Thlr., während zuletzt nur
5635 = verwilligt wurden, also

198 Thlr. jetzt mehr.

Diese Militärvorrathsanstalt ist in ihrer neuen Organisation bestimmt, theils die ganze Armee mit den erforderlichen Equipirungs- und Feldausrüstungs-, sowie zum Lager nöthigen Gegenständen, mit alleiniger Ausnahme der Waffen und Munition, theils die Militärärzte und Garnisonhospitäler mit den nöthigen Instrumenten, Bandagen- und Lagergeräthschaften, sowie Wäsche, Eß-, Trink- und andern Geschirren zu versehen.

Die darin aufzunehmenden Vorräthe sollen nicht nur den laufenden Bedarf der Truppen und Hospitäler decken, sondern auch dazu dienen, erstern wie letztern im Fall eines ungewöhnlichen Bedarfs und bei einer Mobilmachung der Armee den nöthigen Nachschub zu leisten.

Sie enthält daher stets bedeutende Vorräthe in großer und kleiner Bekleidung, Mänteln, Czakos, Patronentaschen,